



AZ L-15.431-03.02/708

ANTRAG Nr. 49/17

nach § 19 Gescho

Betr.: **Friedensarbeit durch Unterstützung von Bildungseinrichtungen/
Schulen im Nahen Osten**

Eingebracht in die Sitzung der 15. Landessynode am

A. Beschluss vom

 Verweisung an

B. Beschluss vom

 Annahme: einstimmig mit Mehrheit bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen AblehnungC. Antrag zurückgezogen
am

Die Landessynode möge beschließen:

Anlässlich der dramatischen Krisensituation im Nahen Osten stellt die Evang. Landeskirche Württemberg im Rahmen des 1. Nachtrags 2018 als Soforthilfe für Bildungsaufgaben und friedensstiftende Schulaufbauarbeit in Syrien, Libanon und Nordirak den Betrag von 300 000 € zur Verfügung.

Die Verteilung der Gelder auf die einzelnen Projekte und Regionen erfolgt durch den Oberkirchenrat in Verbindung mit dem Missionsprojektausschuss über die in dieser Arbeit und Region erfahrenen Hilfswerke, wie z. B. GAW und EMS.

Begründung:

Der seit mehr als 6 Jahren tobende Krieg in Syrien und der Region hat mehr als 11 Millionen Menschen in die Flucht getrieben. Mehr als 2 Millionen Kinder, so UNICEF, gehen nicht zur Schule. Tausende Schulen in Syrien sind zerstört. Millionen syrischer Flüchtlingskinder in den Nachbarländern wie dem Libanon und dem Nordirak leben unter dramatischen Bedingungen und haben keinen Zugang zur Bildung.

Ev. Gemeinden in diesen Ländern unterstützen die vom Krieg betroffenen Menschen. Sie ermöglichen durch das Offenhalten von über 16 Schulen und Kindergärten Bildung und Integration. Pfr. Firas Farah aus Qamishly: "Wenn unsere Kinder jetzt nicht zur Schule gehen können, wächst eine verlorene Generation heran. Bildung ist für die Zukunft der Menschen und des Landes wichtiger denn je."

Für ihre Schulen brauchen diese Gemeinden in Syrien, dem Libanon und Nordirak dringend Unterstützung. Schule ist ein Ort, an dem junge Menschen nicht nur lesen und schreiben lernen, sondern auch über kulturelle, religiöse und ethnische Grenzen hinweg zusammenleben (davon konnten sich Mitglieder der MOE-Delegation im Okt 2016 überzeugen).

In vielen Schulen der GAW Partner in Syrien, also in Qamishly, Aleppo, Tripoli, Homs und auch in Khirbet Kanafar (Schneller-Schulen Libanon) sind neben den etwa 25 % Christen auch etwa 75 % Kurden und arabische Muslime.

Durch die jahrelange Partnerschaftsarbeit z. B. von EMS und GAW zu Gemeinden und Partnern in der Region ist ein Vertrauensnetz der Unterstützung gewachsen, das verlässlich ist und trägt.

Stuttgart, 28. November 2017

Tabea Dölker
Angelika Klingel
Ralf Albrecht
David Schenk
Peter L. Schmidt
Andrea Bleher
Maike Sachs
Ulrike Sämann
DTh Univ. of South Africa Willi Beck
Ruth Bauer
Robby Höschele

Dr. Viola Schrenk
Renate Wittlinger
Kurt Wolfgang Schatz
Martin Allmendinger
Anja Holland
Tobi Wörner
Dr. Waltraud Bretzger
Siegfried Jahn
Kerstin Vogel-Hinrichs
Markus Mörke
Christiane Mörk

Ulrich Hirsch
Kai Münzing
Dr. Carola Hoffmann-Richter
Dr. Heidi Buch
Sabine Foth
Hellger Koepff
Götz Kanzleiter
Marina Walz-Hildenbrand
Sigrid Erbes-Bürkle
Iris Carina Kettinger